

Seit 2002 sind 168 000 Einwohnerinnen und Einwohner hinzugekommen

# Die Zürcher Wohnbevölkerung wächst

In den letzten zehn Jahren ist die Bevölkerungszahl im Kanton Zürich um 14 Prozent gewachsen. Damit lebten 2012 über 168 000 Menschen mehr im Kanton als noch 2002 – was etwa fünf Mal der Einwohnerzahl der Stadt Uster entspricht. Dies verwundert nicht: Der Kanton Zürich und seine Gemeinden sind attraktiv als Wohn- und Arbeitsort. Damit steigt aber auch der Siedlungsdruck auf die Landschaft.

Das Statistische Amt erhebt alljährlich in Zusammenarbeit mit den Zürcher Gemeinden die Bevölkerungszahl per Ende Jahr. Die aktuellsten Daten zeigen: Auch 2012 ist in den meisten Zürcher Gemeinden die Bevölkerung weiter gewachsen, es gibt aber ein paar wenige, bei denen die Einwohnerzahl – für einmal – rückläufig war. Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der kommunalen Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre. Die Zahlen dokumentieren, wie sich die einzelnen Zürcher Gemeinden, unabhängig von jährlichen Schwankungen, über einen längeren Zeitraum entwickelt haben.

## Eglisau um über 50 Prozent gewachsen

Im letzten Jahrzehnt hat die Bevölkerungszahl in nahezu sämtlichen Zürcher Gemeinden zugenommen. Mit 51 Prozent am stärksten zugelegt hat Eglisau, ebenfalls über 40 Prozent gewachsen sind Dättlikon, Buchs und Otelfingen. Weitere neun Gemeinden weisen ein Wachstum zwischen 30 und 40 Prozent auf. Nur in zehn der insgesamt 171 Zürcher Gemeinden war

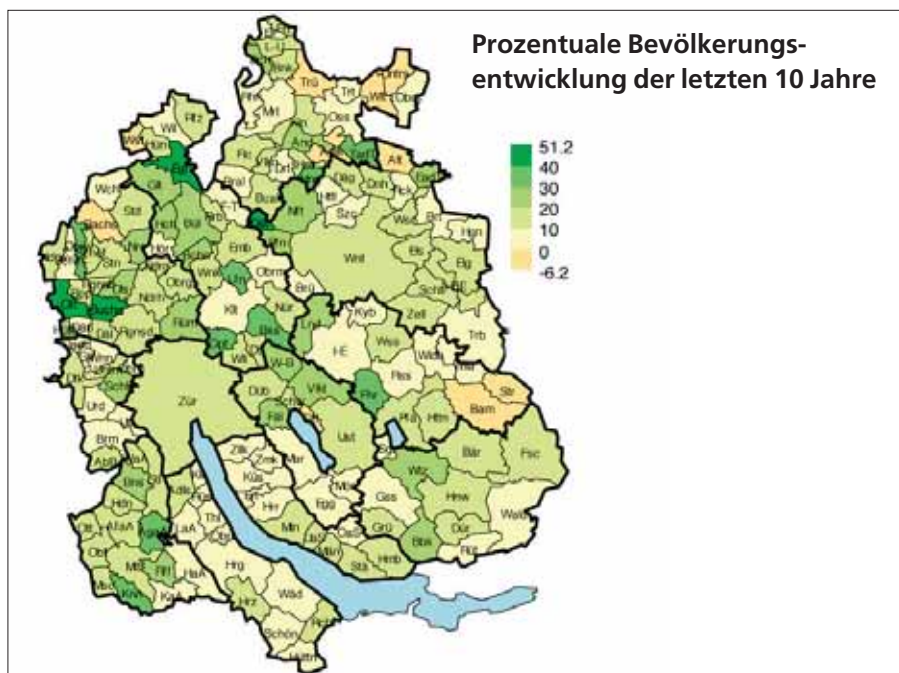
die Bevölkerungszahl rückläufig, wenn auch nur geringfügig.

## Stadt Zürich mit einem Plus von 40 000 Personen

Betrachtet man das Bevölkerungswachstum der letzten zehn Jahre in absoluten Zahlen, sieht das Bild etwas anders aus. Am stärksten zugelegt haben die Grosstädte: Zürich um 40 000 und Winterthur um 14 000 Menschen. Danach folgen Wetzikon, Uster, Schlieren, Bülach und Opfikon, deren Bevölkerung um jeweils rund 4000 Personen gewachsen ist. Die Karte unten zeigt, dass sich das Wachstum praktisch flächendeckend über den Kanton erstreckt, das heisst, es gibt so gut wie keine «Schrumpfungsräume». Dennoch gibt es, wie die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt, Wachstums-

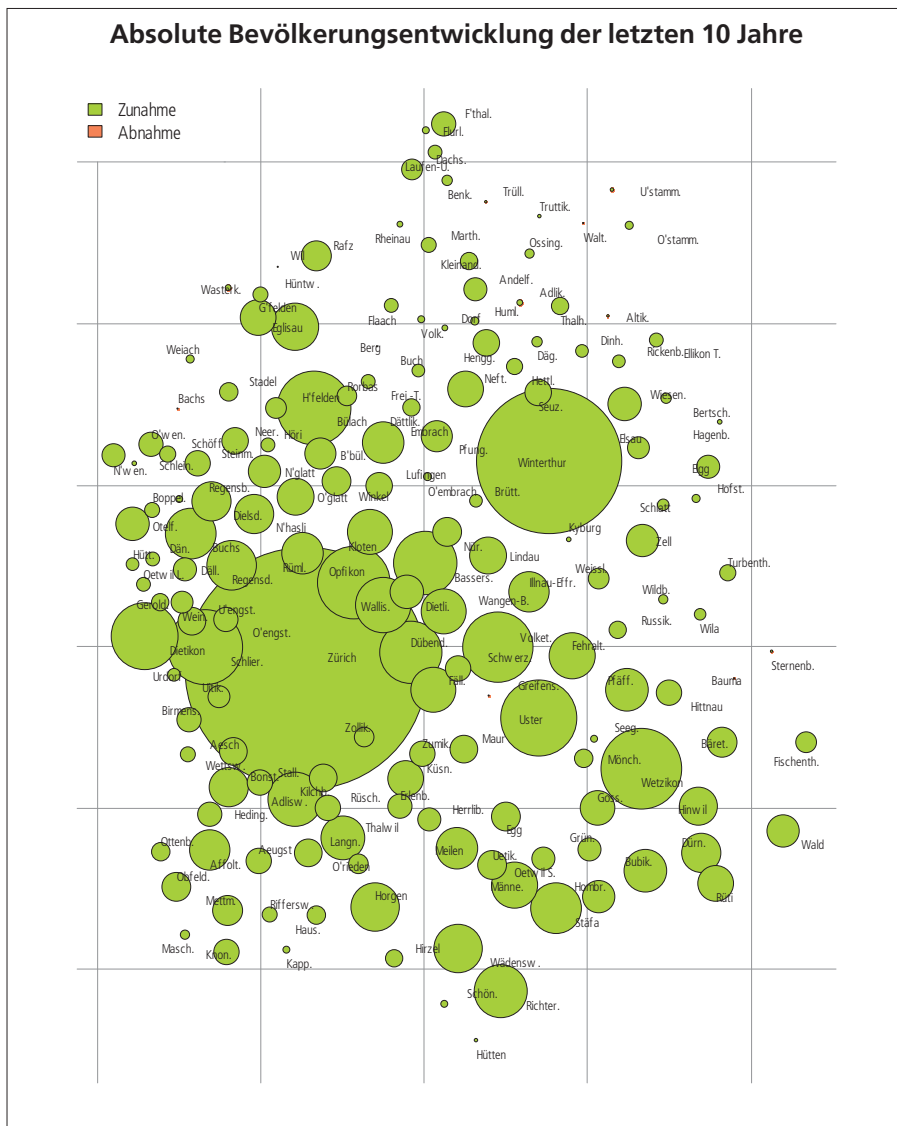
Hans-Peter Bucher  
Statistisches Amt Kanton Zürich  
Analysen & Studien  
Direktion der Justiz und des Innern  
Schöntalstrasse 5  
Postfach, 8090 Zürich  
Telefon 043 259 75 53  
hanspeter.bucher@statistik.ji.zh.ch  
www.statistik.zh.ch

## Umweltdaten



Die kommunalen Bevölkerungszahlen haben bis auf wenige Ausnahmen im ganzen Kanton zugenommen.

Quelle/Grafik: Statistisches Amt Kanton Zürich, Kantonale Bevölkerungserhebung



Die Zürcher Bevölkerung wächst namhaft in den grösseren Städten (Kreisfläche proportional zum absoluten Zuwachs).

Quelle/Grafik: Statistisches Amt Kanton Zürich, Kantonale Bevölkerungserhebung

schwerpunkte. Sie umfassen, neben der Stadt Zürich, die Achsen Wetzikon–Uster–Volketswil–Bülach und Winterthur–Opfikon–Schlieren–Dietikon.

### Wie wächst die Bevölkerung?

Die Bevölkerungszahl eines bestimmten Gebiets nimmt durch Geburten und durch Zuwanderung zu, durch Sterbefälle und Wegwanderung hingegen ab. Im vergangenen Jahrzehnt hat im Kanton Zürich vor allem die Zuwanderung das Bevölkerungswachstum befeuert. Dabei ist die Bevölkerung zu gut drei Vierteln aufgrund des positiven Wanderungssaldos (mehr Zu-

züge als Wegzüge) und zu knapp einem Viertel durch Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Sterbefälle) gewachsen. Die Wanderungsgewinne ergaben sich für den Kanton Zürich besonders wegen der Zuwanderung aus dem Ausland, die Wanderungsbilanz mit den übrigen Kantonen war dagegen nahezu ausgeglichen.

### Auch bei starker Wohnbautätigkeit nachhaltige Entwicklung anstreben

Eine Voraussetzung dafür, dass die Bevölkerung wachsen kann, ist der Bau von zusätzlichen neuen Wohnungen. Im vergangenen Jahrzehnt wurden im

### Wanderungsgewinn sowie Geburtenüberschuss

Die grosse Mehrheit der Zürcher Gemeinden, nämlich 139 von 171, ist zwischen 2002 und 2012 sowohl durch einen positiven Wanderungssaldo als auch durch Geburtenüberschuss gewachsen. Insgesamt 26 Gemeinden hatten zwar Geburtenüberschüsse, es sind aber mehr Personen weg- als zugezogen. Es sind dies vor allem grenznahe Gemeinden. Fünf Gemeinden verzeichneten zwar Wanderungsgewinne, aufgrund ihrer Altersstruktur aber einen Sterbeüberschuss. Nur eine einzige Gemeinde, nämlich Bachs, verzeichnete sowohl einen Wanderungsverlust als auch einen Sterbeüberschuss. Die Bevölkerung wächst in den einzelnen Gemeinden aus verschiedenen Gründen unterschiedlich stark. Es sind dies, um nur einige zu nennen, Unterschiede in der geografischen Lage, der aktuellen Bevölkerungsstruktur oder der Intensität des Wohnungsbaus.

Kanton Zürich knapp 80 000 neue Wohnungen erstellt. Am stärksten gewachsen sind denn auch jene Gemeinden, in denen viel gebaut wurde. Spitzenreiter sind die Gemeinden Dättlikon, Eglisau, Knonau und Bassersdorf, in denen rund 30 Prozent ihres heutigen Wohnungsbestandes im Verlauf der letzten zehn Jahre neu erstellt worden sind. So verwundert es nicht, dass sie zu den Gemeinden mit den höchsten Bevölkerungswachstumsraten zählen. In jenen Gemeinden, in denen nur wenig gebaut wurde, hat die Bevölkerungszahl hingegen stagniert oder war rückläufig. Mit einer wachsenden Bevölkerung nimmt der Bedarf an Infrastruktur zu, was die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellt. Parallel dazu steigt der Siedlungsdruck auf die Natur- und Kulturflächen. Auch künftig ist damit zu rechnen, dass die Mehrzahl der Zürcher Gemeinden weiter wachsen wird. Das Thema Bevölkerungswachstum bleibt aktuell.